**Irgendwie anders**

Pitch für ein TV-Movie

von

Inga Rienau

**„Irgendwie anders“ ist die tragikomische Story vom Einzelgänger Jan-Malte, dem seine Ruhe heilig ist. Eine Kette von turbulenten Ereignissen durchbricht die mühsam aufrechterhaltene Ordnung, und Jan muss das tun, wovor er am meisten Angst hat: sich dem Leben stellen. Auch das chaotische Mädchen von gegenüber beschäftigt ihn mehr, als ihm lieb ist … Eine Geschichte um Einsamkeit und Freundschaft im Großstadtdschungel.**

Es ist Winter in Hamburg. JAN-MALTE (im Folgenden Jan genannt) ist ein mittelgroßer, braunhaariger Mann von Ende Zwanzig, der an der Grenze zum Autismus steht, ohne klinisch krank zu sein. Selbst Einkaufen und U-Bahn fahren gestalten sich für ihn schwierig. Er ist intelligent, konnte aber wegen seiner Kontaktschwäche nicht seinen Wunsch verwirklichen, Innenarchitektur zu studieren. So arbeitet er in der Tischlerwerkstatt eines Theaters gemeinsam mit dem Polen TOMEK, einem temperamentvollen Familienmenschen, der von der Auswanderung nach Amerika träumt und Johnny Cash liebt. SCHRÖDER, der Werkstattmeister, ist vor allem humorlos, vom Typ „nach oben buckeln und nach unten treten“. Jan lebt streng nach der Uhr, selbst in seiner Stammkneipe bleibt er für gewöhnlich genau eine Stunde auf seinem Randplatz. Wirt ERWIN ist eine Frohnatur mit düsteren Phasen und führt den Laden mehr schlecht als recht.

ANJA, eine leicht chaotische junge Frau, wohnt gegenüber von Jan in der Hochhaussiedlung am Rande der Stadt. Sie hat sich bisher vergeblich an diversen Kunsthochschulen beworben und jobbt sich durch das Leben. Jan lernt sie kennen, als sie mit ihrer Hunde-Promenadenmischung verspätet zu ihrem neuen Kellnerjob bei Erwin kommt. Da Jan weder Chaos noch Hunde ausstehen kann, geht er fünf Minuten früher als sonst, was ihn ärgert.

Am nächsten Tag beobachtet er, wie Jugendliche aus der Siedlung auf der Flucht vor der Polizei ein Päckchen mit Drogen aus dem Auto werfen. Anjas Hund apportiert das Päckchen, und sie beschließt es zu behalten: ihr Vater lebt in einem einfachen Pflegeheim, und sie würde den an Alzheimer erkrankten Mann dort gerne rausholen. Die Drogen müssten sich doch zu Geld machen lassen …

Von nun an wird es turbulent in Jans Leben. Die Gang bedroht Anja, um wieder an die Drogen zu kommen. In einer Notsituation steht Jan ihr bei und gerät so selbst ins Visier der Gangster, zumal Anja heimlich den Stoff bei ihm deponiert. Es gipfelt darin, dass seine heilige Zuflucht, die Wohnung, verwüstet wird. Zudem wirft Schröder Jan raus, als der ein erstes Mal zu spät zur Arbeit kommt. Erwins Kneipe ist geschlossen, und der Wirt taucht wegen seiner Schulden ausgerechnet bei Jan unter… Gerade als sich Jan an ihn zu gewöhnen beginnt, verschwindet er spurlos. Als auch noch Anja auf Jan wütend ist, weil er ihr nachspioniert hat, ist er endgültig am Boden zerstört. Seine bürgerlich-biederen Eltern und die Schwester Birgit, gerade auf Ego-Trip, sind ihm auch keine Hilfe.

Schließlich versöhnen sich Jan und Anja über einen eigentlich traurigen Anlass: Anjas Hund wird durch die Gang erschlagen, und sie begraben ihn gemeinsam. Die Jugendlichen finden die Drogen, aber zu seiner eigenen Überraschung gelingt es Jan, den Anführer KEVIN zu überwältigen und festzuhalten, bis die Polizei kommt.

Als Jan Anja einen Welpen als Trost schenken will, zieht sie gerade aus: Sie hat endlich die Zulassung zum Kunststudium und will in eine WG zu Freunden. Nicht nur, dass er Anja vermisst: Jan bleibt auch noch auf dem Welpen sitzen …

Tomek hat derweil den verheirateten Schröder wegen dessen Affäre mit einer Maskenbildnerin unter Druck gesetzt, Jan wieder zu beschäftigen. In der Tischlerwerkstatt sind Jan und der Hund gleichermaßen unglücklich. Nach einem Streit schmeißt Jan seinen Job. Kurz vor Weihnachten liegt bei ihm Post im Briefkasten, ein seltenes Ereignis. Von Anja! Am Weihnachtstag steht er schüchtern mit Koffer und Hundekorb vor Anjas WG. Unterm Dach im gleichen Haus ist eine kleine Wohnung frei … Silvester gibt es ein großes Fest, Tomek ist mit seiner Großfamilie dabei und spielt Johnny Cash, und auch Erwin steht wieder mal „auf der Matte“. Jan und Anja tauschen zum Jahreswechsel unter dem Sternenhimmel einen ersten Kuss …

(Abspann) Hochschulgebäude. Jan kommt auf die Minute pünktlich, traut sich aber nicht hinein. Studierende strömen an ihm vorbei … Anja, die ihn begleitet hat, gibt ihm einen kräftigen Schubs, und er geht mit seinem Rucksack die Treppe hoch.

© Inga Rienau, Lotharstr. 144, 53115 Bonn

Tel. 0228- 23 62 08

Mail: inga-rienau@web.de

<http://www.inga-rienau.de>